

Denkmal des Bäckers Lorenz Wirdt, † um 1600 und seiner Frau Maria, † 27. Dezember 1612 (Fig. 386).

Sandstein, der untere Teil 1,53 : 1,33 m messend. In einem schräg sich vertiefenden, mit Renaissanceornament verziertem Rahmen ein figurenreiches Relief, die Auferstehung des Lazarus. Dieser erhebt sich vom Lager, vor ihm Christus, von den Aposteln umgeben, in einer reich durchgebildeten Landschaft. Im Hintergrund Jerusalem. Darunter ein Sockel mit der Inschrift.

Der obere Teil 1,03 m breit, 2,20 m hoch. Auf kannelierten toskanischen Pilastern ein Korbog, weiter eine Verdachung mit seitlich kräftigem Konsolenwerk. In diesem oben eine runde Scheibe mit einer vergoldeten Brezel, bez.: L. W. 1615. Darunter ein Engelskopf. Im Felde zwischen Korbog und Pilastern ein figurenreiches Relief, die Auferstehung Christi, in reicher Landschaft. Unten kniend rechts ein Mann, links die Frau, hinter dem Mann zwei erwachsene Söhne und zwei Kinder im Sterbekleid, vor der Frau drei Töchter und ein Kind im Sterbekleid. Seitlich bez.: L. W. Nach der Inschrift ist Marie Wirdt 1577 geboren, hat in zehnjähriger Ehe 7 Kinder geboren, von denen drei sie überlebten.

Jetzt in der Vorhalle der Kirche, früher hinter dem Altar.

Denkmal der Frau Barbara Piltz, † 1702 (Fig. 387).

Sandstein, 1,02 m breit, 2,76 m hoch, bemalt. Über einem Sockel eine runde Scheibe, darauf eine Darstellung des Todes als Knochenmann am Grabe, darüber eine große ovale Scheibe mit der Inschrift, seitlich Rankenwerk, auf dem je ein Engel steht, der mit ausgebreiteten Armen die Scheibe umfasst. Dazwischen ein Engelkopf. Über einem Gesims zwei Engel zu Seiten einer bekrönten dritten

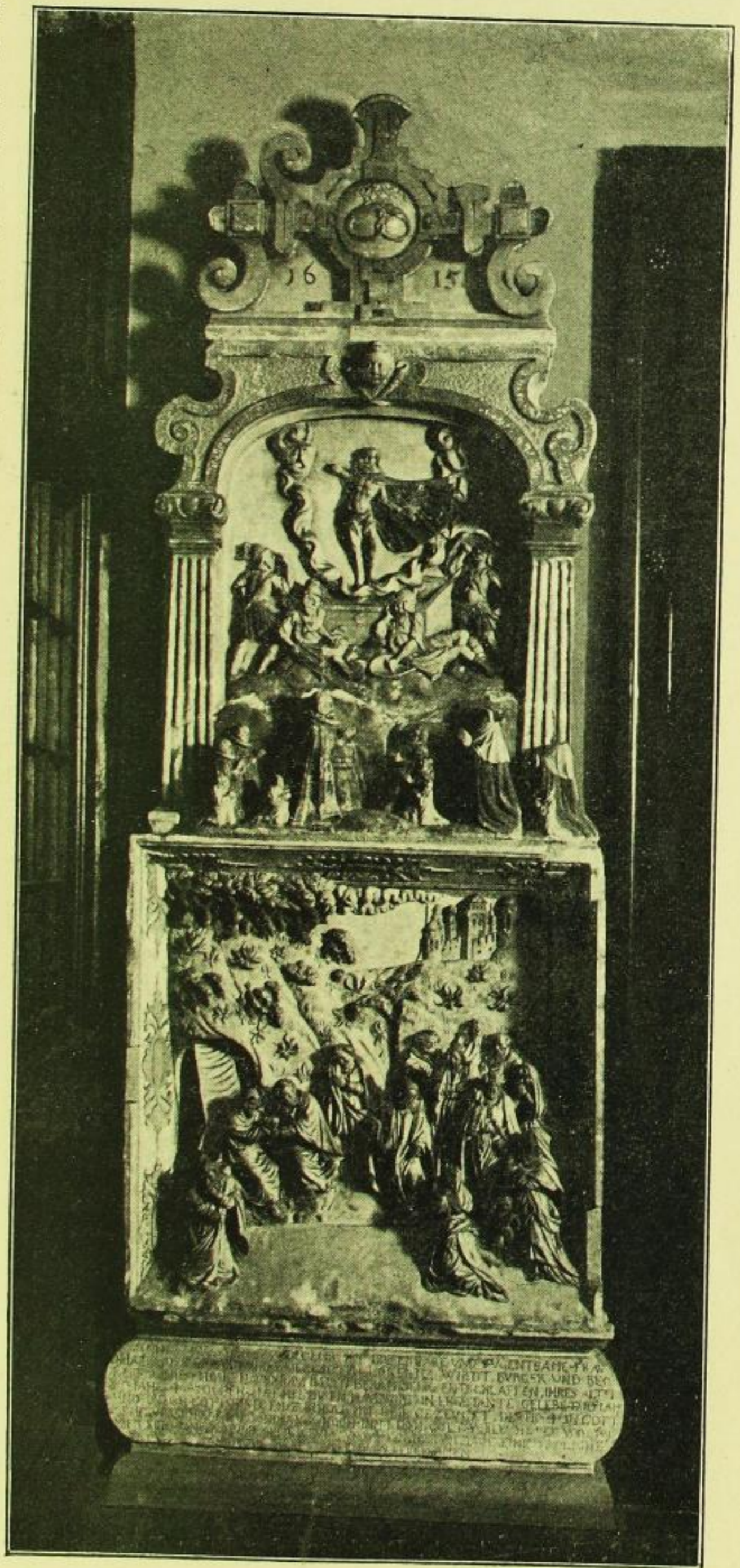


Fig. 386. Lommatzsch, Denkmal des Bäckers Lorenz Wirdt und seiner Frau Maria.